# Verhaltensvereinbarungen für Trainer, Übungsleiter und „Helfer am Beckenrand“ im Schwimmverein Hesel e.V.

Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Hiermit verspreche ich, _____:

1. Ich werde die Persönlichkeit eines Jeden achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Personen werde ich respektieren.

2. Ich werde das Trainingsangebot stets am Entwicklungsstand der mir anvertrauten Person ausrichten und altersgerechte Methoden einsetzen.

3. Ich werde das Recht der mir anvertrauten Person im Besonderen des Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer, sprachlicher oder sexualisierter Art, ausüben. Ich vermeide Machtmissbrauch. Für mich sind sexuelle Anspielungen und unangemessene sprachliche Äußerungen inakzeptabel. Diese Zusagen beziehen sich auch auf die sozialen Medien.

4. Hilfestellungen geben ich nur da, wo sie methodisch sinnvoll und sicherheitsbedingt notwendig sind und nach vorheriger Zustimmung der Kinder/Jugendlichen. Wenn ein Kind/Jugendlicher nicht angefasst werden möchte, biete ich ein Schwimmbrett oder eine Poolnudel als Brücke an. Rettungsmaßnahmen: Zur Gefahrenabwehr darf ich auch ohne Zustimmung handeln.
   Beim Trösten orientiere ich mich an den Bedürfnissen und Grenzen des Kindes. Das Kind selbst entscheidet, welche Form der Unterstützung für es angenehm ist.
   Alle dürfen „Nein“ sagen, und „Nein“ heißt „Nein“.
   Kinder/Jugendliche, die sicherheitsrelevante Hilfestellungen vollständig ablehnen oder nicht am Schwimmen teilnehmen möchten, warten während des Kurses auf der Bank am Beckenrand.
   Hilfe beim An- und Ausziehen: Kleinen Kindern, denen es nicht gelingt, sich nach dem Toilettengang richtig wieder anzuziehen, wird eine mündliche Anleitung gegeben. Reicht das nicht, leiste ich Hilfe, wobei ich mein Handeln dem Kind ankündige.
   Ich achte darauf, dass die Kinder/Jugendlichen während des Trainings nur die Toilette gegenüber dem Eingang zur Schwimmhalle benutzen, da sie von der Halle aus einsichtig ist.

5. Ich achte darauf, dass Betreuungspersonen, wie Eltern, die Umkleide nicht betreten. Ausnahme: Gleichgeschlechtliche Personen dürfen kleinen Kindern und Kindern mit Unterstützungsbedarf beim Umziehen helfen, z.B. bei der Schwimmgewöhnung. Sollte ein Betreten der Umkleide erforderlich sein, dann durch eine gleichgeschlechtliche Person. Wenn ich die Umkleide betreten muss, klopfe ich vorher an und kündige mein Betreten an.

6. Ich halte mich an die Kleiderordnung: Alle Schwimmer, Trainer/ÜL und Helfer tragen gut sitzende, dem Sport angepasste Badekleidung. Übermäßig freizügige Kleidung ist zu vermeiden.

7. Durchführung von Fahrten, Trainingslagern, Wettkämpfen und Freizeiten
   Die Zimmerzuweisung erfolgt getrennt nach Geschlechtern.
   Kinder und Jugendliche übernachten grundsätzlich getrennt von Trainern/ÜL und Betreuern in einem Zimmer. Bei Autofahrten werde ich alle Möglichkeiten nutzen, nicht allein mit einem Kind/Jugendlichen im Auto zu sein. Lässt es sich nicht vermeiden, hole ich vorab das Einverständnis der Eltern ein (Ausnahme: spontane Situation).
   Die Gesprächsthemen passe ich an das Alter des Kindes an.

8. Ich respektiere die Würde eines Jeden und verspreche, allen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexuellen Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts, gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.

9. Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, für alle stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.

10. Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Verdächtigungen kläre ich nicht selbst auf und führe keine eigenen Befragungen durch. Ich ziehe im „Konfliktfall“ professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene.

11. Ich werde beim Umgang mit personenbezogenen Daten der mir anvertrauten Personen die Datenschutzbestimmungen einhalten. Beschwerden behandele ich vertraulich. Ich bitte die Person, die sich beschwert, um ihr Einverständnis, die Vertrauensperson zu informieren.
    Ich verbreite keine Bilder oder personenbezogene Angaben der mir anvertrauten Personen über private Gruppen oder die sozialen Medien.

12. Alle zwei (2) Jahre lege ich nach Aufforderung durch den Vorstand ein erweitertes Führungszeugnis vor und bestätige mit meiner Unterschrift, dass ich die Verhaltensvereinbarungen akzeptiere. Bei Minderjährigen ist zusätzlich die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

**Hiermit bestätige ich, _____, dass ich die Verhaltensregeln des Schwimmvereins Hesel erhalten und verstanden habe.**
**Ich verpflichte mich, die darin festgelegten Regeln und Grundsätze einzuhalten.**
**Ich erkenne an, dass der Verhaltenskodex zur Schaffung eines sicheren und respektvollen Sportumfelds beiträgt.**
**Ich bin mir bewusst, dass Verstöße gegen den Verhaltenskodex zu Sanktionen führen können, einschließlich disziplinarischer Maßnahmen und rechtlicher Konsequenzen wie dem Entzug von Lizenzen (durch den Lizenzgeber, z.B. KSB) und dem Ausschluss aus dem Verein.**

_____ _____
Ort, Datum Unterschrift

_____
*Bei Minderjährigen:* Unterschrift Erziehungsberechtigter